

Arendsee'r Wochenblatt

Äm'tliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: W. H. Storch, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 1.50 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1.75 Mark, bei Abnahme von der Post
1.50 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis:
für die 5 gepaltene Reklam-Zeile oder deren
Raum 20 Hgr., 12 Zeilen die 4 gepaltene
Zeile zu 10 Hgr.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 4.

Bezugspreis
viertelj. 2,75 M.

Donnerstag, den 8. Januar 1920.

Anzeigenpreis
6zpf. Zeile 80 Hgr.

31. Jahrgang.

Mehl- und Brotpreise.

Gemäß § 59 ff der Reichsgemeinverordn. vom 18. Juni 1919 — R.-G.-Bl. S. 525 ff — werden hierdurch mit Wirkung vom 5. Januar d. Js. ab folgende Höchstpreise festgesetzt:

1. für 1 Dg. reines Roggenmehl zu 85 Prozent ausgemahlen 106,— Mark
2. für 1 Dg. reines Weizenmehl zu 85 Prozent ausgemahlen 116,— "
3. für 1 Dg. reines Weizenmehl zu 75 Prozent ausgemahlen 120,— "
4. für Roggenmehl im Kleinverkauf für je 500 Gr. zu 85 Prozent 0,62
5. für Weizenmehl im Kleinverkauf für je 500 Gr. zu 85 Prozent 0,67
6. für Weizenmehl im Kleinverkauf für je 500 Gr. zu 75 Prozent 0,70
7. für Roggenbrot von je 250 Gr. 2,60
8. für Weizenbrot von je 1000 Gr. 1,30
9. für Weibrot in Größe von 100 Gr.
a) für Wasserbrot 0,14
b) für Milchbrotchen 0,15
10. für Krankebrot von je 1600 Gr. 2,10

Ostern, den 2. Januar 1920.
Der Kreis-Ausschluß des Reiches Ostern.
u. Vorkomm.

Es wird hiermit ausdrücklich und wiederholt darauf hingewiesen, daß die Stadtkasse und das Lebensmittelamt in Kathausen, Zimmer Nr. 4, an den Nachmittagen geschlossen sind.
Das Büro ist u. u. vormittags von 10—12 Uhr geöffnet.

Arendsee, den 7. Januar 1920.
Der Magistrat.

Die Käufer von Torf bekommen pro Zentner 1,25 Mark zurückgezahlt.

Das Geld kann am Freitag, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Polizeibüro, Zimmer Nr. 3 des Rathauses, in Empfang genommen werden.

Arendsee, den 7. Januar 1920.
Der Magistrat.

Lokales und Provinzielles.

Veränderung. Das Fleischermeister Cobdes'sche Hausgrundstück ging durch Kauf für 30 000 Mark an P. B. Bänderhagen über. Das Jahrgang Vergabehaus in der Bahnhofstraße kauften die Herren August Krasch und Fr. Köhler für 37 000 Mark.

Der Männer-Turn-Verein hielt am Sonnabend abend im Mitternachts-Saal seine erste diesjährige Generalversammlung ab. Die Mitglieder waren äußerst zahlreich erschienen. Der Vorsitzende, Herr Tornau, eröffnete mit dem Jahresbericht, Punkt 1, die Versammlung und hob besonders das Wachstum des Vereins nach dem Krieges hervor. Die Zahl der Mitglieder betrug vor dem Kriege etwa 175 jetzt dagegen 200, 15 Jünglinge und 4 Freundinnen. Der Besuch der Turnstunden war im Allgemeinen ein guter. — Ebenfalls war unter Punkt 2 ein gutes Wirtschaftliches zu verzeichnen. Die vom Verein abgehaltenen Veranstaltungen hatten gute Einnahmen, daß auch das Vereinsvermögen wuchs. Die Ausgaben betragen 2030,90 Mark und die Einnahmen 2232,25 Mark, also ein Ueberschuß von 201,35 Mark. Das Gesamtvermögen des Vereins betrug 1239,48 Mark. Die Kasse wurde geprüft und dem Vorstand Entlastung erteilt. — Die Vorstandsmitglieder wurden teils durch Akklamation, teils durch Zettelwahl, Punkt 3, bestätigt. Der Vorsitzende und dessen Stellvertreter wurden einstimmig wiedergewählt. Als Turnwart wurde an Stelle des bisherigen, Herrn Job. Schulz, Herr Carl Lucas gewählt, zu dessen Stellvertreter Herr W. H. Vestorstoff. An Stelle des bisherigen Schriftführers wurden gewählt die Herren Carl Lauburg und Karl Fischer als Stellvertreter. Herr Hermann Straube übernahm auf Wunsch das Amt des Jugendwart. — Hierauf erfolgte die Wahl des Komitees, Punkt 4. Es wurde beschlossen, das Komitee auf 9 Mitglieder zu erhöhen, hieron 4 Mitglieder aus dem Vorstand. Gewählt wurden: C. Lucas, S. Straube, W. Vestorstoff, A. Lauburg, W. Meyer, S. Giebe, W. Lauff, D. Bierstedt, R. Hennings. Die Wahl wurde von den Herren angenommen. — Punkt 5. Der Anschaffung einer Reiter-Übendklatte wurde zugestimmt und die Beschaffung Herrn Malermeister Gemtsch übertragen,

welcher auch einen Entwurf vorlegte. Die Tafel wird 1,50 Meter hoch sein und hinter eine starke Glasplatte aufgesetzt werden. Die Inschrift wird in goldenen Lettern ausgeführt werden. Der Preis dürfte hierfür etwa 750 Mark betragen. Die Tafel soll in der Turnhalle angebracht werden. — In Punkt 6 der Tagesordnung wurde der Jahresbeitrag von 4 auf 6 Mark erhöht.

Die Tegerjücker. Das am Montag abend im „Derier Hof“ von der oberbayerischen Konzert-Sänger-Gesellschaft veranstaltete Konzert war ziemlich gut besucht, hätte aber noch mit besserem Besuch verdient. Das Konzert bestand in Gesangs- und Zitherkonzerten. Sämtliche im Nationalsozialismus vorgetragene Sachen begeisterten durch ihre Frische und ihren Wohlklang die Zuhörer, was sie durch fröhlichen Beifall zum Ausdruck brachten. Von vielen Seiten ist die Gesellschaft gebeten worden, Arendsee recht bald einmal wieder zu besuchen, und hat sie dieses auch versprochen, wenn sie wieder in diese Gegend kommen sollte. Ein ausverkauftes Haus dürfte ihr dann sicher sein. — Nach dem Konzert wurde noch flott getanzt, zumal Herr Rings Frei-Tanz angeflügelte hatte.

Männer-Gesangverein. In der gestrigen Hauptversammlung wurde die Rechnung geleistet. Die Einnahme betrug 1233,65 M., die Ausgabe 922,05 M., Bestand 401,60 M., das Barvermögen des Vereins beträgt 669,60 M. Dem Verein gehören als Mitglieder an 56 aktiv, 73 passiv. Im vergangenen Jahre wurden 35 neue Mitglieder aufgenommen. Der Vorstand wurde wiedergewählt. Am Faschingsabend wird ein Ball mit vorangehender Tanzrausführung abgehalten. Ein Vortrag, die Altersgrenze bezüglich des Besuchs der Wälle für Söhne und Töchter der Mitglieder gleichmäßig festzusetzen, fand nicht die Zustimmung der Mehrheit. Der jährliche Beitrag wurde für aktive Mitglieder auf 6 M., für passive auf 12 M. bestimmt. In Aussicht genommen wurde, etwa Ende nächsten Monats eine öffentliche Aufführung, bestehend in Gesangs- und humoristischen Vorträgen, zu veranstalten.

Central-Theater. Im Sonntag, den 11. Januar erfhint der hier vielfach so ihre herbeigewählte 2. Teil von „Die Versuchung des Macchabäus“. Der unangenehmliche Gummard-Fallos hat hier mit seiner Parteinahme nicht Jakobson ein Bild geschaffen, das wohl einzig darsieht. Der Berliner Lokalanzeiger schreibt: „Wer den 1. Teil dieses Monumentalfiktion gesehen hat wird verblüfft durch den Reichtum und die Aufmerksamkeit des 2. Teils, der das Können der Mitwirkenden in rechten Lichte erscheinen läßt. W. H. Jakobson als Jud wird von ihrem Volke verlassen, der einflussreichen Herrschaft ihres Gemahls gelangt es aber, das Volk nach und nach auch für sie zu gewinnen. Der kleine Thronfolger, der sich inzwischen zu ihnen gesellt hat, gibt fohnen ihrem Leben den Inhaltswert und läßt endlich die Sonne ihres Glückes in un erübter Glut aufleuchten.“

Ein hübsches Weihnachtsgeschenk erhielt ein niedriger Beamter in einem Dorfe in der Provinz von seiner Schwester aus Amerika. Im Briefe war ein 30-Dollarstein beigelegt. Wie groß war sein Entznnen, als ihm die Reichsbank beim Ummrechnen hierfür 1 250 Mark ausbezahlt!

Das Bier wird teurer. Das Reichswirtschaftsministerium erhöhte das Gebiet der ehemaligen norddeutschen Brauereiverwaltung mit Rücksicht auf die Steigerung der Herstellungskosten den Herstellungsbottelpreis für Bier einschließlich der Steuern auf 61 Mark für die tägliche Getränke (Eichmaß) auf 58 Mark für das Fektoliter. Maßnahmen werden unter entsprechender Anwendung der bisherigen Grundsätze derart bemittelt, daß erforderlichenfalls der Preis in zwei Stufen auf 63 Mark und 65 Mark für das Fektoliter erhöht wird. Für die Herstellungsorte, für die bereits bisher höhere Ferkellerhöchstpreise bemittelt waren, tritt an Stelle des Preises von 40—50 Mark ein Preis von 63 Mark, an Stelle des Preises von 42 Mark ein Preis von 65 M. für das Fektoliter.

Gegen ungutere Eisenbahndienstleistungen nimmt ein Entschloßes Ministerium der öffentlichen Arbeiten nunmehr in schärfster Form Stellung. In dem Entschloß heißt u. a.: „Dienstleistungen, die der Beteiligung an Diebstählen, Schiebung und Verletzungen überführt werden, sind ohne Rücksicht auf den Wert des entwendeten oder verlohrenen Gutes oder die Höhe der Befriedigungsgelder aus dem Eisenbahndienst zu entfernen und von der Wiedereinstellung in den Eisenbahndienst für alle Zeiten auszuschließen.“

Nicht so etwas bei uns nicht möglich! In der Mühlenfabrik Krosas und Co. in Wundorf, deren Beamte und Arbeiter als erste den Entschloß gefaßt haben, täglich eine Stunde zugunsten der Nation zu arbeiten, wurde mit dieser Verbreitung begonnen. Uns diesen Entschloß erließen in der Fabrik, um den Dank der Nation und der Regierung zu überbringen. Er erklärt, daß die Angehörigen dieser Fabrik geeidert hätten, daß der einzige Ausweg aus der heutigen schwierigen Lage des Landes die Arbeit sei.

Kojfchan. Die Deutsche Kojfchan der Landgehilfs Kreis wurde im Jahre 1920 mit Hingehen des Landgehilfs in dt beschäftigt werden. Die Mitglieder werden dagegen auf die Fänge der Gestaltungsorganisation in Einwohnern verwiesen, die gute Dienste mit Hilfe von Staatsdarlehen leisten hat.

Hönnbeck. In der Nacht zum 22. Dezember sind im Schloß Hünnebeck 6 neue Unwunden, 2 Schläue getötet worden. Die hübsche bunte Laute kam den Gänneen zu flatten, sodas selbst der schweiche Wächerband nicht anstutzte.

Weßdorf, 4. Januar. Einen entsetzlichen Tod erlitt die Frau des Müllermeisters Schults im benachbarten Dorfe Biesenthal. Die Frau kam beim Drehen der Transmissionswelle zu nache, wurde erfaßt und mit herumgeworfen, sodas der Tod sofort trat. Die Verlebte ist eine geborene Keckerin aus Weßdorf und hinterläßt ein Mann nebst vier Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren.

Klosse, 5. Januar. Eine Einbrecherbande, welche seit August u. Js. in Klosse ihre Unwunden trieb und die Einwohnerschaft kürzlich in Aufregung hielt, ist endlich dingfest und hinter Schloß und Riegel gebracht. Fünf Mann wurden heute morgen nach Salzwedel ins Gefängnis gebracht.

Stendal. Die beiden großen Einbrüche der letzten Zeit, der eine in das Herrngartenobergeschloß von Nannmann und der Spolienabräuberbesuch in die Wohnung des Friedhofsverwalters Seiß, haben jetzt ihre Aufklärung gefunden. Der erste davon, daß in Walsleben ein Einbruch mit ganz bewußten Absichten ausgeführt wurde, die hier von den Täten bekannt geworden waren. Sie hatten sich auch dort ein Geschäft ausgedacht, waren unmittelbar vor der Aufschließung des Hauses am Sonnabend noch im Hause sein gesehen worden und hatten dann gleichfalls die besten Sachen ausgehohlet und eingepackt. Als sie jedoch gerade mit ihrer Beute abziehen wollten, wurden sie von der Frau und dem Sohne des Geschäftsinhabers überfallen, sodas ihre Festnahme — nach einer tüftigen Tracht Prügel — erfolgen konnte. Sie wurden als zwei polnische Juden von 21 und 24 Jahren festgesetzt und gingen elegant gekleidet. Wichtigeinigkeit stemmen die neuen Anzüge, die sie trugen, sogar aus dem Naumannschen Geschäft hier. Die übrige Diebstahlsware von hier haben sie wahrscheinlich nach Berlin gebracht. In der Stendaler Einbruchssache führten die Nachforschungen, soweit hier bekannt ist, allerdings noch nicht zu einer Festnahme, im übrigen ist aber auch sie geklärt. Als Täter kommen drei Männer und eine Frauenperson aus Magdeburg in Frage, ein Schlosser Adolf Schmidt, ein Arbeiter Karl Dentsch, ein Schneider Kurt Döhring und eine Arbeiterin Emma Runge. Sie sind nach Magdeburg gefahren, nachdem sie den gestohlenen Sperd und Schinken gleich hier veräußert hatten.

Magdeburg. Ein gefährlicher Einbrecher unschuldig gemacht. Der Arbeiter Carl Nowik wurde von der Kriminalpolizei verhaftet, da er als der Dieb ermittelt worden ist, der, wie gemeldet, mit dem bereits früher festgenommenen Heizer Wilhelm Räude in der Nacht zum 7. Dezember aus zwei Geschäften in der Knüppelstraße Lebensmittel, in der Nacht zum 10. aus einem Geschäft in der Salberstädterstraße Sioffe und Kleidungsstücke im Werte von etwa 20 000 Mark, in der Nacht zum 15. aus einem viergeschlossenen Lageraum im Rabenpferde Wein, ferner allein im April in Summe a t h in der Mitternachtszeit eine große Anzahl von Speckstücken, Schinken, Würst, Fleischbrühen und Schmudfachen und mehrere Fahrräder gestohlen hat. Einen großen Teil des Diebstahls hat der unter dem dringenden Verdacht der gewerblichen und gewohnheitsmäßigen Hehlers festgenommene Inhaber der Silbottzentrale Adolf Ruhnst gekauft. Auch die Arbeiterin Emilie Ruhnst, geb. Böde, hat gestohlene Sachen in Verwahrung genommen.



Glückauf im neuen Jahr
Grosse Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung des
Münsters in Überlingen
a. B.

Ziehung
bestimmt am 15. und 16.
Januar 1920.

Gewinnigt in Baden, Bayern,
Württemberg, Hessen, Ham-
burg, Sachsen und Preußen.
Gewinnkapital 155 000 M.

Haupsgewinn	60 000	"
"	20 000	"
"	10 000	"
"	5 000	"
"	uvm.	"

bar ohne Abzug.
Originallose verkaufen in jed.
Anzahl z. Preise von M. 3
geg. Vereinfachung o. gegen
Nachn. Porto und Uste 45
Pfg. mehr. Sofort. Best. erb.
Haupt-
lose-Verlag **W. H. Matthews**
Hamburg 23.

Eine fast neue
Velzgarnitur
(echt Blausch) und ein ganz
neuer Anzug
zu verkaufen. Zu erfragen
Rohr, Seehäuserstr. 11.

Ein im guten Zustand be-
findliches
Haus in Arendsee
möglichst mit Garten, wird
von zahlungsfähigem Käufer
zu kaufen gesucht. Ueber-
nahme April. Angeb. unter
N. 100 an d. Geschäftsstelle
d. Bg.

Weißkohl
gibt ab
Horning 13.

Jetzt gebe man den
Wiesen und Roggen

Kali oder Kainit
zu haben bei
Herrmann Ollendorf.

Dauer-Wäsche

abwaschbar. Keagen, Ver-
hemmer, Manschetten in mo-
derner, elegant. Ausführung.
Billigste Preise. Preisliste
mit Abbildungen gratis.
A. Freudentheil, Westfluren 5.

Säbneraugen
Ballen
Gornhaut,
Warzen,
werden schmerzlos, sicher und
schnell beseitigt durch
Witz-Säbneraugensaße
Dose M. 3,00.
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

Steckzwiebeln
empfiehlt
H. Thielbeer.

Pappkartons
in allen Größen empfiehlt
Otto Hille,
Breitstraße 36.

Natrophisches Pulver
stoffwechselstärkendes
Nutzeinigungs-Pulver
seit ältester erprobt und
mit Gef. angewandt bei
Wicht in Rheuma
Magin-Verdauungs-
schwerden,
Nieren- und Blasenleiden,
Flechten- und Haut-
unreinigkeiten,
Santjuden,
Sämmochiden und
Leberleiden.
Schachtel M. 4.—
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

Tanz- und Anstands-Kursus
Berliner Hof
Eröffnung auf Wunsch am 16. Januar in Arendsee
einen **Tanz- u. Anstands-Kursus**
und erbitte Anmeldungen bis 10. Januar im
Berliner Hof. Hochachtungsvoll
Paula Wilde,
Tanzlehrerin aus Halberstadt.

Adolf Höft, Maschinen-Fabrik,
Kernprecher 8. Arendsee i. Altmark
empfiehlt sein Lager in erstklassigen landwirtschaftlichen Maschinen und
Geräten, als wie:

Motore Gängel Säckelmaschinen Schrotmühlen Kreissägen Reinigungswerke Kornklappern Windsegen Erreure Kartoffelfortier- maschinen Kartoffelplanzloch- maschinen Kartoffeldrücker Kartoffeldämpfer Kartoffelquerschn Normalwagen	Mähschneider Wickgebirgsseifer Mähmaschinen- Schleifmaschine Glatte Schleifmaschine Grasmäher Selbstableger Handablagen Vorderräder Senwender Heurechen Kultivatoren Schwingspähge Karrenspähge Zwei- u. Dreischspähge Hack- u. Häufelspähge	Saatbecken Viekerregen Wieserecken Ringelwalzen Glatwalzen Düngerstreuer Zauchepumpen Zauchgefäße Düppelmaschinen Strohseiner Fruchtpressen Sackkarren Krautladen sowie Ersatz-, Reserve- und Zubehörtteile.
--	---	--

Um pünktlich liefern zu können, nehme ich
Aufträge auf neue Maschinen
zur Frühjahr- und Sommerzeit schon jetzt entgegen und bitte, reparatur-
bedürftige Maschinen baldmöglichst hereinzubringen.

Hautjucken-Krähe
sichere und schnelle Hilfe durch
Witz-Kernsalbe
Dose M. 4.50.
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

Lehrling
sucht zu Ostern
H. Meier,
Bau- u. Möbelfacherei.

Für unser Kolonialwaren-
und Konfitüren-Geschäft
suchen wir zu sofort oder
Ostern einen
Lehrling oder
Lehrmädchen
Gebr. Heinrichs.

Hauptgeschäft
Pferdepfleger
bei gutem Lohn gesucht.
Dr. Riefenstahl.

wer
nimmt für einige Monate
mehr 3 Kinder in Pflege?
gustaf nagel.

Bürger-Verein
Am Donnerstag, den 8.
Januar 1920, abends 8 Uhr,
im „Altstädter Hof“
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Beschlußfassung über
eine Veranstaltung
4. Vorstandswahl.
5. Verschiedenes.
Der Vorstand.
Männer-Turn-Verein.
Sontags Mittwoch abends
Turnen!
Gleichzeitig Turnen der
alten Herren.
Der Turnwart.

Gemischter Chor
Am Freitag, den 9. d.
M., abends 8 Uhr,
General-Versammlung
im Vereinslokal.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Vorstandswahl.
4. Weiteres.
Der Vorstand.

Sterbekassen-Verein
Arendsee.
Am Montag, den 19.
Januar, abends 8 Uhr,
findet die ordentliche
General-Versammlung
im Berliner Hof statt.
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstehenden
2. Bericht des Anwesenden
3. Bericht der Revisoren
4. Vorstandswahl
5. Neuwahlen
6. Feuerungszulage für
den Rentanten und
Kassierer.
7. Erhöhung des Sterbe-
geldes.
8. Weiteres.
Der Vorstand.

Ziemendorf.
Zu dem am 11. Januar
im Wiesbacher Lokale statt-
findenden
Winter-
Bergnügen
bestehend i. Theater u. Ball
ladet freundlichst ein
Der Männer-Gesangverein.

Männer-Gesang-Verein
Leppin i. Altmark.
Zu unserem am 18. Jan.
stattfindenden
Winter-
Bergnügen
ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Neulingen.
Zu dem am
Sonntag, den 11.
Januar, stattfin-
denden
Tanzvergnügen
laden freundlichst ein
die jungen Leute
und Gastwirt Lemme.

Rathsleben.
Zu dem am Son-
tag den 11. Januar,
stattfindenden
Maskenball
laden freundlichst ein
die jungen Leute, u. Gastwirt Zacharias.
Am Ballabend liegt eine gute Mas-
kengarderobe im Lokale aus.
Sonntag nachmittag
- Tanzvergnügen -

Central Theater
Fernauf Nr. 364

Programm für Sonntag,
pünktlich abends 8 Uhr:

Die
Lieblingsfrau

des
Maharadscha
(11. Teil.)

Ein indischer Liebesroman in 6 gewaltigen
Akten, mit
Gunnar Tolnaes, Lilli Jacobsson
in den Hauptrollen.
(Dieser 2. Teil des berühmtesten aller
Filmwerke ist vollkommen in sich abgeschlossen
und auch für solche verständlich, welche den
1. Teil nicht kennen.)

Außerdem als Beiprogramm:
Der Geburtstag
des Pantoffelhelden.
Ein amüßantes Geschichtchen zum Lachen!!

Eine Fahrt durch das
sächs. Blütenparadies.
Herliche Naturaufnahmen aus dem gemü-
tlichen Sachsen.

Sichern Sie sich rechtzeitig einen guten
Platz durch sofortige Bestellung in W.
Storck's Buchhandlung.
Num. Sperrst. 3.— M. 1. Platz 2.— M.
In der Abendkasse 50 Pfg. Zuschlag.

